

# Jahresbericht

2016

**Gott spricht:  
Ich schenke euch ein  
neues Herz und lege  
einen neuen Geist in  
euch.**

Ez. 36.26

# Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, den 2. April 2017**  
**um ca.11.00 Uhr** (im Anschluss an den Gottesdienst)  
**in der evangelischen Kirche Buchs**

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Wie immer befindet sich der Stimmausweis auf der Rückseite dieses Jahresberichtes. Fehlende Ausweise können bei der Aktuarin, Frau Marlene Bonderer, Volksgartenstrasse 47 (Tel. 081 756 08 54) bezogen werden.

Wir bitten Sie, allfällige Anträge bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten, Herr Daniel Lämmli, Saarstrasse 15d, einzureichen. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung und helfen mit, die Versammlung speditiv abwickeln zu können.

Freundlich grüsst die Kirchenvorsteherchaft

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Bericht der Kirchenvorsteherchaft</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Statistik über kirchliche Handlungen</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Aus dem Gemeindeleben</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Vereine, Aktionen, Kommissionen</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Missionsberichte</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Finanzen</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission</b>	<b>Seite 22</b>
<b>Wahlen</b>	<b>Seite 22</b>
<b>Verkauf der Liegenschaft Volksgartenstrasse</b>	<b>Seite 23</b>
<b>Adressverzeichnis und Übersicht über Angebote, Gruppen und Kontakte</b>	<b>Seite 24</b>

## Traktanden

- 1. Berichte**
- 2. Finanzen**
  - 2.1 Jahresrechnung 2016**
  - 2.2 Budget und Steuerfuss 2017**
  - 2.3 Bericht und Antrag der  
Geschäftsprüfungskommission**
- 3. Wahlen**
  - 3.1 Pfarrwahl**
  - 3.2 Vorsteherchaft**
  - 3.3 Geschäftsprüfungskommission**
- 4. Verkauf der Liegenschaft Volksgartenstrasse**
- 5. Umfrage**

## Vorwort

Ein neues Herz, einen neuen Geist verheisst uns die Jahreslosung 2017, zu der Diakon Hanspeter Schwendener das Bild auf der Titelseite gestaltet hat. Mein Postsportclub Buchs, mit dem ich (mehr oder weniger regelmässig) bewegungstechnisch unterwegs bin, verheisst mir anfangs Jahr eine neue Sportart: zum Curling auf die Eisbahn nach Wildhaus geht es an einem eisigen Januarabend. «Curling», denke ich, «das ist doch so ein bisschen wie Bowling auf dem Eis» – und freue mich auf einen freudigen Abend. Kann ja nicht so schwer sein.

Die anderen haben durch ein Vorjahrestraining ein bisschen Vorsprung und ich habe schnell das Gefühl, im Hintertreffen zu bleiben. Mit coolen Sprüchen wirke ich dem ein wenig entgegen (wer mich kennt...), zeige auf den Vollprofi ganz rechts auf der Bahn und behaupte, der sei bei mir in die Curling-Schule gegangen. Und dann stehe ich auf dem Eis – und es ist glatt. Besonders unter dem Schuh mit dem Rutscher. Ich soll es erst mal ohne Curlingstein probieren, sagt der Trainer, und ich versuche, mich als gelehriger Schüler zu erweisen. Aber was soll ich sagen – er verlangt viel: linkes Bein gebeugt, rechtes gestreckt, abstossen, Richtung halten, Besen halten, Blickkontakt halten. «Alles klar? Dann nehmen wir doch den Stein hinzu...»

Und damit beginnt für mich dann das grösste Elend: auf der anderen Seite der Bahn steht mein Mannschaftskamerad, hält den Besen an die Stelle, auf die ich zielen soll und den ausgestreckten Arm in die Richtung, in die der Stein dann die Kurve nehmen soll – nur entgegengesetzt ...

«Entgegengesetzt?» frage ich. «Warum das denn?» «Ist doch logisch» höre ich, «weil der Stein andersherum dreht.» ... Nein, ich verstehe es lange nicht, weil meine Logik eine andere wäre – und ich denke an meine Kollegen und an meine Gemeinde und an meine Art, ganz logisch über die Dinge mit Gott und der Welt zu reden, und ich bin auf einmal gar nicht mehr so sicher, ob das alles so logisch ist. Ob irgendwer meine Worte hier versteht? Ob Gott mich versteht? Oder ich ihn – mit meiner verdrehten Logik?

«Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch», sagt Gott durch den Propheten Ezechiel (Ez. 36,26), und ich höre diese Worte durch mein Curling-Erlebnis noch mal ganz neu: So wie die Menschen damals in Israel sich doch im gewohnten und vertrauten Denken eingefunden haben und darin geblieben wären («Wofür denn das – ein neues Herz, ein neuer Geist?? Es ist doch gut, wie es ist!»), so würde ich (würden wir) doch eigentlich ganz gerne auch in meiner (unserer) gewohnten und vertrauten Logik bleiben. Und in dieser würde ich dann auch das Ungewohnte einfach einbinden statt mich und mein Denken ganz grundlegend verändern zu lassen (weil Curling und auch anderes Schweres im Fernsehen doch so einfach aussieht).

Nur: Gott macht es uns eben nicht einfach einfach. Immer wieder stellt er sich gegen unsere einfache Logik – als würde er wissen, dass es sonst nicht tut mit uns. Ein neues Herz für uns, die wir uns eigentlich ganz herzlich finden; ein neuer Geist für uns, die wir uns eigentlich ganz geistreich finden ... das ist Gottes Logik, um unser Leben zu füllen mit dem, was wirklich dran und nötig ist. Und diese seine Logik sagt dann Dinge wie «Fürchte dich nicht», «Er ist wahrhaftig auferstanden», «Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes», «Kommt, denn es ist alles bereit», «Ich will dich segnen». Und um das zu begreifen, zu ergreifen, anzunehmen und weiterzugeben, braucht es sein «alles neu». Und er gibt es uns. Einfach so. Curling hin oder her.

Pfr. Lars Altenhölcher



## Bericht der Kirchenvorsteherschaft

# evang Kirche Buchs

### Angebote

Es hat nur punktuell Anpassungen gegeben. Wir haben den Kirchenkaffee als festes Angebot nach dem Gottesdienst eingeführt. Zudem gab und gibt es in gewissen Bereichen eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Grabs, im Cevi regelmässig und im Go2be Abendgottesdienst für junge Erwachsene bisher einmalig.

### Liegenschaften

Wir haben bei diesem Thema einen Schritt vorwärts gemacht und haben insbesondere den Blick erweitert. Deshalb möchten wir darüber auch an dieser Stelle ausführlicher informieren. In unseren Diskussionen sind wir immer wieder auf die Grundsatzfrage gestossen, ob wir in unserer Kirchgemeinde an der jetzigen dezentralen Struktur festhalten oder uns stärker auf einen zentralen Standort konzentrieren wollen. Insofern haben wir nicht länger nur über die Liegenschaftensituation gesprochen, sondern umfassender um die räumliche Gemeindeorganisation im Allgemeinen. Und je länger wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt haben, desto mehr sind wir zum Ergebnis gekommen, dass es unsere Gemeinde stärken und beleben würde, wenn wir näher beisammen wären. Als zentraler Standort kommt nur die Kirche in Frage. Die Details des Projektes, das wir vorstellen wollen, sind wir noch am Erarbeiten, und wir möchten die Kirchbürger gerne in diesen Prozess miteinbeziehen. Manche Ideen haben wir bereits am Info-Apéro im vergangenen Herbst präsentiert. Im Ergebnis wünschen wir uns, dass am Standort Kirche in Zukunft sowohl unsere Veranstaltungen durchgeführt werden als auch die Mitarbeiter in ihren Büros oder in der Kirche arbeiten. Heute ist das nur zum Teil der Fall. So führen zum Beispiel die Jugendlichen ihre Gottesdienste in den CheckIn-Räumen an der Churerstrasse durch und im gleichen Gebäude weiter oben befinden sich auch die Büros der meisten Mitarbeiter. Wie erwähnt sind wir davon überzeugt, dass die Richtung, die wir einschlagen möchten, richtig und für die Bewältigung der künftigen Herausforderungen unserer Gemeinde auch nötig ist. Auf der anderen Seite können wir einen solchen Weg aber nur gehen, wenn wir auch bereit sind, Dinge aufzugeben. Dabei geht es nicht nur, aber auch um den Kirchgemeindesaal Räfis. Wir sind der Ansicht, dass es richtig wäre, diesen Standort aufzugeben. Aber wir sind uns auch darüber im Klaren, dass vor allem dieses Element unserer Vorschläge Emotionen auslösen wird. Und wir wollen diese aufnehmen und Gespräche darüber führen. Es geht uns nicht

darum, dass unsere Ideen und Vorstellungen verwirklicht werden, sondern wir wollen, dass getan wird, was für die Kirchgemeinde Buchs am besten ist. Wir wollen kein Projekt der Kirchenvorsteherschaft. Wenn wir etwas machen, dann muss es ein Projekt sein, das die ganze Kirchgemeinde und die grosse Mehrheit der Kirchbürger mitträgt. Und falls sich in den weiteren Gesprächen herausstellen sollte, dass das bedeutet, an der bisherigen Strategie festzuhalten, dann ist das auch in Ordnung. Eine offene Gesprächshaltung erwarten wir aber von uns allen, auch von jenen, die sich eine Kirchgemeinde ohne Kirchgemeindesaal Räfis im Moment nicht vorstellen können. Es geht nicht um Buchs oder Räfis, sondern um unsere Kirchgemeinde. Wir meinen, dass an dieser Stelle ein strategischer Entscheid nötig ist. Einerseits glauben wir, dass wir aus finanziellen und personellen Gründen nicht den Fünfer und das Weggli haben können. Aber vor allem denken wir, dass ein solcher Entscheid auch unabhängig von den Ressourcen wichtig ist. Wir sollten uns entweder stärker auf einen Standort konzentrieren oder wir sollten uns bewusst für mehrere Standorte entscheiden, aber nicht beides zusammen. Falls sich in den weiteren Gesprächen zeigt, dass wir uns auf ein gemeinsames Projekt verständigen können, dann möchten wir es im Frühjahr 2018 zur Abstimmung bringen.

### Personelles

Es hat keine grösseren Mutationen gegeben. Zu erwähnen ist, dass Patrick Siegfried nach Ablauf der zweijährigen Frist nun die Wahlfähigkeit erteilt werden kann und wir ihn als Pfarrer wählen können. Pfr. Lars Altenhölcher war zusammen mit seiner Familie mehrere Monate in Norddeutschland im Studienurlaub. Die Stellvertretung durch mehrere Personen hat gut funktioniert, aber wir sind trotzdem froh, ihn wieder bei uns zu haben.

### Behörde

Wir haben im Herbst wieder einen Arbeitstag im Kurhaus Alvier durchgeführt. Dabei haben wir unter anderem über Personalfragen und die Personalstrategie gesprochen. Das Ressort Personal wird neu von Gerhard Oberfell betreut. Emil Heeb muss aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellen. Das bedauern wir sehr, aber wir wissen, dass uns Emil im Rahmen des Möglichen auf andere Art und Weise weiter unterstützen wird. Die Suche nach einem Nachfolger läuft. Wenn wir erst nach der Kirchgemeindeversammlung jemanden finden, werden wir ihn oder sie ohne Stimmrecht zu den Sitzungen einladen und an der nächsten Versammlung zur Wahl vorschlagen.

### Verschiedenes / Ausblick

Im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017-2018 wird es auch in unserer Region Angebote geben, über die wir Sie zu gegebener Zeit gerne informieren werden. Im Namen der Kirchenvorsteherschaft möchte ich allen, die sich in irgendeiner Form in unserer Gemeinde engagieren, für ihre Mitwirkung herzlich danken. Es ist schön, ein Teil dieser Kirchgemeinde zu sein.

Daniel Lämmli, Präsident

## Statistik über kirchliche Handlungen

Handlung	Anzahl 2016	2015
Taufen	17 Kinder	11 Mädchen, 6 Knaben 13
Darbringungen	3 Kinder	1 Mädchen, 2 Knaben 0
Konfirmationen	28 Jugendliche	11 Töchter, 17 Söhne 26
Trauungen	5 Ehepaare	2
Bestattungen	57 Personen	32 Frauen, 25 Männer 54
Austritte	29 Personen	13 Frauen, 16 Männer, 0 Kinder 36
Eintritte	7 Personen	4 Frauen, 1 Mann, 2 Kinder 0
Kirchliche Amtshandlungen für Nichtmitglieder:		
Trauungen	0	1
Bestattungen	0	2

### zum Vergleich:

Total Geburten mit Wohnsitz in Buchs 158 Kinder  
 Total Todesfälle mit Wohnsitz in Buchs 108 Personen

Einwohner am Jahresende	2014	2015	2016	15/16	Anteil 16
Evangelisch-reformierte	3578	3498	3455	-43	27.91 %
Römisch-katholische	3636	3705	3627	-78	29.30 %
andere od. konfessionslose	4834	5067	5297	+230	42.79 %
<b>Total</b>	<b>12048</b>	<b>12270</b>	<b>12379</b>	<b>+109</b>	<b>100.00 %</b>

Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.2016: 2986 Mitglieder



## Aus dem Gemeindeleben

### Was machen kirchliche Angestellte eigentlich die ganze Woche?

Immer wieder mal wird uns die Frage gestellt, was denn so ein Pfarrer oder Diakon die ganze Woche durch macht, wenn er nicht gerade auf der Kanzel oder vor einer Schulklasse steht. Nun, die Antwort ist eigentlich ganz einfach: er sitzt vor allem. Ja, wir haben als kirchliche Angestellte vor allem einen sitzenden Beruf. Wir sitzen, wie viele andere Erwerbstätige auch, am Schreibtisch und vor dem PC. Wir schreiben E-Mails, Telefonieren, verfassen Texte für den Kirchenboten oder die Zeitung, investieren Zeit in die Vorbereitung der Gottesdienste, der Beerdigungen, einen Vortrag oder den Unterricht. Wir sitzen an Sitzungen. Denn die Organisation der Arbeit und die Organisation der Kirchgemeinde funktionieren ohne Besprechungen, ohne Koordination, ohne gegenseitige Absprachen, ohne gemeinsames Planen und Visionieren nicht. Wir haben Sitzungen als Mitarbeiterkonvent, mit der Kirchenvorsteherschaft und mit den freiwillig Mitarbeitenden unserer vielen Arbeitsgruppen und Dienstbereiche, gelegentlich auch eine Besprechung in einem kantonalkirchlichen Gremium. Und wir sitzen bei den Menschen. Wir sitzen mit Menschen zusammen, zu zweit, als Familie oder Gruppe, zu Hause, in der Sofaecke im Jugendraum, beim Mittagstisch, am Bett im Altersheim oder im Spital, oder auch an einem Tisch, um mit den Konfirmanden im Lager oder den Senioren in der Ferienwoche ein Kartenspiel zu machen. Wir sitzen mit Menschen zusammen, wenn es um eine Taufe, um die Konfirmation, eine Trauung oder eine Beerdigung geht. Wir sitzen mit Menschen zusammen, wenn es um ein Seelsorge- oder Beratungsgespräch geht. Wir sitzen, damit sich in unserer Kirchgemeinde etwas bewegt.

Für den Konvent  
Pfr. Marcel Wildi

### Studienurlaub Pfr. Lars Altenhölcher

Vom 27.03. bis 21.08.2016 durfte ich nach gut elf Dienstjahren in der Kirchgemeinde Buchs meinen Studienurlaub beziehen. Ich habe diese Zeit zu einem Grossteil an der Universität Greifswald verbracht – dies in Verbindung mit dem «Summer Sabbatical – Greifswalder Studiensemester 2016», einem Weiterbildungsangebot für Pfarrerinnen und Pfarrer im Rahmen eines Studiensemesters, durchgeführt vom «Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung».

Eine Besonderheit meines Studienurlaubs bestand darin, dass meine Familie mich nach Greifswald begleitet hat. Zwei Überlegungen hatten zu dieser Entscheidung geführt: Erstens sind unsere Kinder mit sieben und zehn Jahren in einem Alter, wo eine so lange Abwesenheit meinerseits von daheim nicht sinnvoll und wünschenswert ist. Und zweitens: Die Möglichkeit, als Familie in einem ganz anderen Umfeld und Rhythmus zusammen zu sein, ist für uns eine spannende Herausforderung und Chance: Wie funktionieren wir als Ehepaar, als Familie ausserhalb des Pfarrhauses und Pfarramtes? Ich darf sagen: wir haben eine wertvolle, lehrreiche, reich beschenkte und gesegnete Zeit erlebt.

Ich habe meine Veranstaltungen an der Uni mit Blick auf meine



persönlichen Interessen, die mögliche Relevanz für meinen Gemeindealltag und auch auf die lehrenden Personen ausgewählt. Die Frage veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, einhergehend mit Themen wie «Umgang mit dem Übergang», «Wie geht es unserer Kirche» oder «Lebendiges mündiges Christsein» boten mir Nahrung für Geist und Seele.

Neben den Veranstaltungen der Universität, die sich an die Studierenden richten und die wir als Gasthörer besuchten, hat das IEEG einen bunten Strauss an Angeboten zusammengestellt, die speziell für Pfarrerinnen und Pfarrer mit Diensterfahrung zugeschnitten waren. Impulsthemen waren «Burnout», «Einladend-evangelistisch predigen», «Geistlich leiten», «Ländliche Räume», «Konversion», «Indifferenz» und «Urbane Gemeindeentwicklung».

Ein weiteres Highlight war für mich das «Seminar über Zeit- und Selbstmanagement», das Professor Michael Herbst angeboten hat. Hier gab es viele Anfragen an Muster und Verhaltensweisen, die sich bei mir im Laufe der Zeit fest verankert haben. Herbsts Rat und Mahnung «Wenn Sie Ihr Leben nicht priorisieren, werden es andere tun» geht mir nach ...

Mitte Juli sind wir dann gerne und mit Heimweh nach Buchs zurückgekehrt. Das Ankommen mitten in der Sommerferienzeit war angenehm: es lief nicht allzu viel und wir konnten unsere eigenen Ferien im grossen Pfarrhaus fortsetzen; so war uns ein sanfter Einstieg geschenkt. Anschliessend habe ich dann die verbleibende Zeit meines Studienurlaubs angetreten: Unterlagen sichten, manches noch mal nachlesen und erfassen, sortieren und bewerten – ich bin dankbar, dass ich hierfür noch Zeit einplanen konnte. Mit Fragen aus Greifswald und biblischen Impulsen habe ich einige spirituelle Wanderungen in der Region gemacht – zum Aufräumen im Kopf und unterwegs sein mit Gott. Aufräumen war aber auch im Pfarrbüro angesagt: im Laufe von bald zwölf Amtsjahren in Buchs haben sich Dinge angesammelt, die auf eine Aufarbeitung gewartet haben. Einige Fahrten zu den Containern von «Eggenberger Recycling Buchs» waren nötig, um solches zu entsorgen, was wirklich nicht mehr gebraucht wurde; anderes konnte neu einsortiert werden. Ebenfalls entstanden ist eine «Meditationsecke» für Zeiten der Stille, für persönliche theologische Lektüre und Gebet.

Ich durfte den Studienurlaub als sehr schöne, herausfordernde, bereichernde und gesegnete Zeit erleben – und somit als besonderes Geschenk, auf das ich gerne zurückschaue und das ich in mir trage, das prägend in mir nachwirkt und mit dem ich gestärkt

in den Dienst für die Kirchgemeinde zurückkehre. Und so danke ich auf diesem Wege nochmals allen, die zum Gelingen dieser Zeit beigetragen haben: Der Kantonalkirche St. Gallen, der Kirchgemeinde Buchs, meinen Kolleginnen und Kollegen vor Ort und den Stellvertretern, dem Sabbatical-Team in Greifswald, meiner Familie (sooo toll) und nicht zuletzt unserem treuen Gott für alles Begleiten und Bewahren, für so wertvolle Momente, Impulse, Gedanken und Erfahrungen, für alles Getragensein.

Pfr. Lars Altenhölcher

## **Kinder – Familien – Generationen Unterwegs mit zwei Powerfrauen**

Im letzten Frühling bekam unser Team Zuwachs. Joëlle Steiner und Bernadette Willi haben beide als Praktikantinnen bei uns begonnen. Joëlle Steiner hat sich nach ihrer Ausbildung als Coiffeuse entschieden, sich im Bereich Soziale Arbeit nach einer Zweitausbildung umzuschauen. Die ersten Schritte in diese Richtung wollte sie bei uns im Rahmen eines einjährigen Praktikums machen. Ebenfalls eine weitere Ausbildung macht Bernadette Willi. Die zweifache Mutter ist zurzeit in St. Gallen am Religionspädagogischen Institut und wird Religionslehrerin.



Bernadette Willi



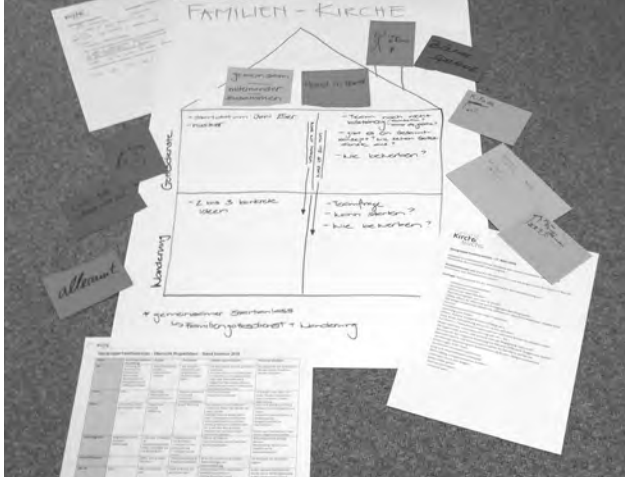
Joëlle Steiner

Während Bernadette den Schwerpunkt Kinder und Familien hatte, war Joëlle vor allem mit Jugendlichen unterwegs. Eine Hauptaufgabe von Joëlle im letzten Jahr war vor allem die Arbeit im CheckIn. Daneben war sie aber auch im Joy Stick, in der Kinderbetreuung am Sonntagmorgen, dem MiniSing, dem Weihnachtsprojekt, im Konfirmandenlager und im Lager für junge Erwachsene sowie in den Erlebnisprogrammen anzutreffen. Auch das Jahr von Bernadette war geprägt von vielen verschiedenen Aufgaben. Sie reichten vom Kids Treff übers fiire mit de chliine und Familiengottesdienste, bis hin zur neuen Spurgruppe Familienkirche. Für uns als Konvent war das Jahr mit zwei Praktikantinnen sehr bereichernd. Joëlle und Bernadette waren uns im Alltag eine grosse Unterstützung. Arbeiten konnten so auf mehrere Schultern verteilt werden. Zudem brachten sie mit ihren Ideen auch immer wieder frischen Wind in unsere Programme.

Diakonin Nina Frauenfelder

## **Arbeitsgruppe Familienkirche**

Die neu gegründete Arbeitsgruppe Familienkirche wurde Anfangs 2016 ins Leben gerufen. Ziel war es, Ideen von Familien für Familien und alle Generationen zu entwickeln. Gedanken



des Ideenabends Familienkirche aus dem Jahr 2015 sollten dabei ebenso einfließen wie solches, was sich in der Gruppe neu entwickeln würde. Seit Mitte März 2016 hat sich die Gruppe regelmässig getroffen; folgende Personen gehören dazu: Lars Altenhölcher, Nina Frauenfelder, Daniela Freund, Andreas Morf, Andreas Schwendener und Bernadette Willi. Pfr. Patrick Siegfried hat die Gruppe während des Studienurlaubs von Pfr. Lars Altenhölcher begleitet und mit wertvollen Impulsen auf die Spur gebracht. Wir haben in verschiedenen Sitzungen Projektideen entwickelt, die wir der Kirchenvorsteherschaft und dem Konvent vorstellten. Wir haben unsere Ideen in der Gruppe priorisiert. Zentral ist für uns der Wunsch, verstärkt Familiengottesdienste anzubieten – ein Gedanke, der sich ab der 2. Hälfte des Jahres 2017 bereits im Gottesdienstplan unserer Gemeinde widerspiegelt. Ausserdem arbeiten wir an der Umsetzung von «Familien-Generationen-Gemeindefahrungen», die uns einmal pro Jahreszeit in Bewegung bringen nach dem Motto «Unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, Impulse Gottes erfahren». Am Sonntag, 25. Juni 2017 wollen wir unsere Ideen in einem Familiengottesdienst mit anschliessender Wanderung vorstellen und gleichzeitig in die Tat umsetzen – seid herzlich willkommen.

Pfr. Lars Altenhölcher

### Religiöse Grundbildung im Lehrplan 21

Der Lehrplan Volksschule 21 (LP 21) ersetzt den Lehrplan aus dem Jahre 1997 und wird auf das Schuljahr 2017/2018 eingeführt. Diese Umstellung hat auch Auswirkungen auf den Bereich der religiösen und weltanschaulichen Bildung. Künftig werden die Kinder und Jugendlichen in zwei Fächern unterrichtet: ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft) und RU (Religionsunterricht). Der Kanton St. Gallen setzt so die Vorgaben des Lehrplans 21 um und wahrt zugleich eine bewährte kantonale Besonderheit: Wie bisher beteiligen sich die Kirchen an diesen Fächern. Die Erteilung des Faches ERG durch die Kirchen sowie die Einbindung des RU in die Stundentafel sind St. Galler Besonderheiten.

### ERG in zwei Varianten

Kinder, die anderen Religionen oder keiner Religion angehören, werden, anders als bisher, ebenfalls in diesem Fachbereich unterrichtet. Das Fach ERG ist religionskundlich konzipiert und muss von allen besucht werden. ERG wird in zwei Varianten angeboten. Die eine wird von den Kirchen verantwortet und auch von kirchlichen Religionslehrkräften unterrichtet (ERG-Kirchen), die andere von den Schulen (ERG-Schule). Welche Variante sie besuchen, können die Schülerinnen und Schüler - beziehungsweise ihre Eltern - frei wählen.

An der Primarschule findet darüber hinaus weiterhin ein Religionsunterricht statt. Dieser Unterricht wird von den Kirchen verantwortet und von kirchlichen Lehrerinnen und Lehrern erteilt.

### Was wird neu?

ERG-Kirchen wird ökumenisch erteilt. Eine gute Zusammenarbeit mit den katholischen Lehrkräften ist wichtig. Aus diesem Grunde ist die Bildung einer ökumenischen Unterrichtskommission und einer ökumenischen Fachschaft nötig.

Zu Beginn des zweiten Semesters durften alle Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Volksschulklasse wählen, welche Variante von ERG sie im kommenden Schuljahr belegen möchten und ob sie in der Primarschule auch den Religionsunterricht besuchen wollen. Als Entscheidungshilfe haben die Eltern Merkblätter zur Vorbereitung der ERG-Wahl erhalten sowie eine Einladung, ihre Kinder wie bisher in den Religionsunterricht zu schicken.

Jürg Birchmeier  
Beauftragter für Religionsunterricht

### Freiwillige: Chance für unsere Kirchgemeinde

Freiwillig engagierte Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Kirchgemeinde und machen sie farbig und lebendig. Sie schaffen einen Mehrwert an Gemeinschaft und bereichern die kirchlichen Angebote. Deshalb sollen Freiwillige in unserer Kirchgemeinde wertgeschätzt, ermutigt und begleitet werden. Uns ist es wichtig, dass die Zufriedenheit der Freiwilligen auch in den nächsten Jahren erhalten bleibt.

Deshalb hat sich im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe Freiwillige neu formiert. Sie besteht aus Emil Heeb, Iris Perry, Nevin Vorburger, Yvonne Kessler, Heidi Graf und Pfr. Patrick Siegfried. Die Arbeitsgruppe hat sich zuerst ein Bild über die bereits bestehenden Werkzeuge und deren Anwendungen im Bereich der Arbeit mit Freiwilligen gemacht. Im März 2016 wurde als Bestandaufnahme eine Umfrage bei den Leitungspersonen der Gruppen durchgeführt. Alle Gruppenleitenden haben die Fragebögen ausgefüllt. Folgende wesentlichen Ergebnisse haben die Umfrage ergeben:

- Der Begleitung der Freiwilligen wird von den Gruppenleitenden ein hoher Wert beigemessen.
- Die Freiwilligen erhalten noch nicht ausreichend Informationen betreffend Infrastruktur, Verhalten bei Notfällen, Versicherungsschutz, Persönlichkeitsschutz und dem Dossier «Freiwillig engagiert».
- Die Wertschätzung wird meistens gemacht, ist in der Handhabung jedoch unterschiedlich.
- Handlungsbedarf wird gesehen bei einheitlicheren Abläufen für Freiwillige, der Stärkung und Vernetzung der Arbeit von Freiwilligen und der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden.

Die Arbeitsgruppe Freiwillige hat daraufhin ein Konzept für die Arbeit der Freiwilligen in der Kirchgemeinde erarbeitet. Die Ar-



beitsgruppe will das Bestehende aufnehmen, aktualisieren und weiter entwickeln. Das Konzept soll in wichtigen Punkten eine Linie vorgeben, aber auch genügend Freiraum für die Umsetzung in den einzelnen Gruppen gewähren.

Ziel ist, einfach, kompakt und klar festzuhalten, wie die Arbeit mit Freiwilligen in der Kirchgemeinde Buchs funktioniert. Nach einer kleineren Vernehmlassungsphase wird das Konzept im Frühling 2017 in Kraft treten und umgesetzt werden.

Pfr. Patrick Siegfried

### **Vortragsabend zum Thema «Das Alter als Zeit der Reifung» - christliche und weltliche Leitbilder zum Thema Alter**

So lautete der Titel auf der Einladung zu einem Vortragsabend am 4. November mit der Historikerin und Autorin Heidi Witzig. Etwa 40 Personen nahmen sich Zeit, um über die Frage nach dem Wandel der Altersleitbilder nachzudenken. Welchen Stellenwert hat das Alter, das längere Leben in unserer Gesellschaft und für uns persönlich? Wie sehe ich das Alter, als Chance oder als Anfang des Zerfalls? Viele Fragen in einer Zeit, in der nicht immer nur positiv über das Alter geschrieben wird. Ein interessanter Abend, der zum Weiterdenken anregte und auch am Abend selber noch zu längeren Gesprächen führte. Insgesamt machte Heidi Witzig den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern Mut zu einer positiven Haltung. Wir entscheiden mit, welches Altersleitbild uns bestimmt.

Diakon Hanspeter Schwendener



## **Vereine | Aktionen | Kommissionen**

### **Diakonieverein Werdenberg**

#### **Jahresbericht des Präsidenten**

Seit bereits 23 Jahren engagiert sich der Diakonieverein für Menschen in speziellen Lebenssituationen. In den ersten Jahren vor allem für Senioren im Umfeld der Evangelischen Landeskirche Buchs, später auch in anderen Bereichen und für das ganze Werdenberg.

Ins Leben gerufen wurde das Glaubenswerk Diakonieverein damals von mutigen, visionären Gemeindemitgliedern der Evangelischen Kirchgemeinde Buchs. Getragen wird der Verein bis heute grossenteils von langjährigen, treuen Spendern der Landeskirche. Hinzu kommen seit einigen Jahren vermehrt Beiträge und Kollekten von anderen Kirchgemeinden, Stiftungen und Weiteren, die unsere Arbeit unterstützen wollen. Praktische Hilfe für die verschiedenen Arbeitsgebiete bekommt der Diakonieverein von mittlerweile fast einhundert freiwillig Mitarbeitenden aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften und politischen Gemeinden.

Persönlich freue ich mich ausserordentlich über dieses gemeinsame Unterwegssein mit so vielen engagierten Menschen und ich bin von Herzen dankbar für all das, was mit ihrer und Gottes Hilfe erreicht werden konnte und noch erreicht werden kann. Ein grosses Dankeschön deshalb auch vom gesamten Vorstand an alle Spender für die grosszügige Unterstützung, an alle freiwillig Mitarbeitenden und an Waltraud Eggenberger und Elke Pereyra für den beherzten Einsatz! Ich wünsche euch allen Gottes reichen Segen.

Christoph Buschor, Präsident

#### **Treffpunkt Kafihalle**

Die Besucherzahlen im Treffpunkt Kafihalle nahmen stetig zu und so haben wir unser Angebot in doppelter Weise erweitert, indem wir einen zweiten Raum renoviert und einen weiteren Nachmittag geöffnet haben. Wir haben nun ein Dienstag- und ein Mittwoch-Team. In beiden Gruppen freuen wir uns auf weitere freiwillig Mitarbeitende, die uns in unserer Aufgabe unterstützen. Geblieben ist der Wunsch so mancher Besucher, sich im Deutsch-Sprechen zu üben. So gleicht ein Nachmittag in der Kafihalle manchmal einer lebhaften Schulstunde. Viele Beziehungen haben sich vertieft und das Vertrauen zwischen uns ist gewachsen. Wir nehmen Anteil an den Lebensgeschichten der einzelnen Besucher und begleiten sie.

#### **Hospizgruppe Werdenberg**

Die Hospizgruppe hat im vergangenen Jahr 42 Personen und deren Angehörige begleitet. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns die Betroffenen, ihre Angehörigen und auch Heime und Institutionen der Region entgegenbringen. Die Begleitgruppe besteht inzwischen aus 14 Frauen und zwei Männern. Diese konnten wieder an verschiedenen Weiterbildungen teilnehmen und sich so für ihre oft anspruchsvollen Einsätze vorbereiten.

### Offener Trauertreff

In den beiden Gruppen des offenen Trauertreffs sind die Besucher miteinander vertraut geworden und stärken sich gegenseitig auf ihrem Weg durch die Trauer. Andere haben sich inzwischen verabschiedet und gehen ermutigt ihren Weg weiter. Wir Gesprächsleiterinnen sind dankbar für alle Weiterbildungen, die wir besuchen können, um auf unsere Aufgabe gut vorbereitet zu sein.

### Velokurs

Auch 2016 führten wir zusammen mit der Caritas und dem Veloclub Buchs einen Velofahrkurs für Migrantinnen durch. Die Verantwortliche der Caritas, Frau S. Gajski, hat diesen Anlass kompetent und gut organisiert. Es nahmen zwölf motivierte Frauen teil. Sie wurden mit den Strassenverkehrsregeln vertraut gemacht und fast alle konnten bis zum Kursende Velo fahren. Die dadurch erlangte Mobilität wird von allen geschätzt.

### LEBA

Etwa 300 armutsbetroffene Menschen in der Region haben 2016 von unserem reichhaltigen Angebot an Lebensmitteln profitiert. Dieses war durch das saisonale Obst und Gemüse auch gesund. In den ersten Monaten des Jahres ist die Zahl der Bezüger so stark gestiegen, dass wir nach den Sommerferien auf einen 14-tägigen Rhythmus umgestellt haben. In der einen Woche erhalten jetzt die Buchser Bezüger Lebensmittel, in der nächsten Woche die Bezüger der anderen Gemeinden der Region Werdenberg. Wir sind sehr dankbar, dass diese Umstellung meist positiv angenommen wurde, da sie die Wartezeiten verkürzt. Bei der Lebensmittel-Abgabe konnten wir mit einem gut eingespielten Team arbeiten, hingegen gab es im Lebensmittel-Abnahme-Team Engpässe. Dort sind wir weiterhin auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden.

### Besuchsdienst

Den älteren, bedürftigen Menschen in der Kirchgemeinde nahe zu sein und sie in ihren Lebensumständen zu begleiten, ist uns als Besuchsdienst wichtig. Viele Kirchenmitglieder über 80 Jahre haben gerne unsere Besuche zu Hause oder in den Altersheimen in Anspruch genommen. Im Besuchsdienstteam hat sich die Männerquote erhöht, denn aktuell sind neben sechs Frauen auch drei Männer im Einsatz. Wir wünschen uns, dass sich das Besuchsdienst-Team noch weiter vergrössert.

### Wetti-Café, Mittagstisch und Singen für Senioren

Diese Angebote für ältere Menschen werden von den Besuchern sehr geschätzt. Das Wetti-Café hat in den letzten Monaten einige neue Besucher dazugewonnen. Auch das Team ist wieder gewachsen. Es scheint, dass uns das Wetti-Café noch eine Weile erhalten bleibt.

Beim Mittagstisch fanden viele schöne Begegnungen statt. Ein Höhepunkt war Vreni Karrers Bericht über ihren Einsatz in Äthiopien. Leider stagnieren die Besucherzahlen im Moment. Wir hoffen, dass im Verlaufe dieses Jahres wieder neue Besucher dazukommen.

Das Singen für Senioren hat 2016 acht Mal stattgefunden. Einige Teilnehmende kommen schon seit Jahren mit grosser Begeisterung. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

### TANDEM

Fünf Freiwillige haben fünf Personen aus Syrien, Tibet und Eritrea «eins zu eins» beim Deutsch-Lernen unterstützt. Trotz der grossen kulturellen Unterschiede sind dadurch wertvolle Beziehungen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen entstanden. Wir sind auf der Suche nach weiteren Freiwilligen, die Zeit in die Begleitung von Flüchtlingen und Migranten investieren wollen.

Auch wir bedanken uns herzlich bei allen freiwillig Mitarbeitenden und Spendern des Diakonievereins Werdenberg.

Waltraud Eggenberger & Elke Pereyra



Mittagstisch-Team

### Aktion Nächstenhilfe beendet

Über Jahrzehnte hat die Aktion Nächstenhilfe mit der Unterstützung verschiedener Projekte das Leben unserer Kirchgemeinde bereichert. Ende der 50-er Jahre ist sie erstmals in Aktion getreten. Förderungswürdige Projekte im In- und Ausland standen im Mittelpunkt des Bestrebens. Viele Spenden konnten mit den jährlichen Aufrufen gesammelt werden und auch viele Beerdiungskollekten kamen der Aktion Nächstenhilfe zugute; so war die Unterstützung für die Berggemeinde Tenna und die Direkthilfe Rumänien gewährleistet. Auf Ende 2016 haben die Mitglieder des Vorstands der Aktion Nächstenhilfe nun ihren Rücktritt erklärt – für Hansuli Gantner, Hansjörg Hofmänner und Emma Müller war nach ihrem langjährigen Engagement die Zeit gekommen, diesen Dienst zu beenden. Im Gespräch mit Vertretern der Kirchenvorsteherschaft wurde die Situation angeschaut und wir sind gemeinsam zum Schluss gekommen, dass die Zeit für die Beendigung dieser Arbeit gekommen ist. Gründe sind veränderte Bedürfnisse und Rahmenbedingungen, aber auch die Tatsache, dass es schwierig ist, jüngere Personen für diesen Dienst zu gewinnen. Wir tun das sicher mit einer gewissen Wehmut, weil es ja immer wieder schwer ist, Gewohntes und Bewährtes loszulassen, wenn über viele Jahre so viel Gutes getan werden konnte. Wir tun das aber auch in dem Wissen, dass die Berggemeinde Tenna bzw. neu Safiental nunmehr sehr gut aufgestellt ist und dass die Arbeit der Direkthilfe Rumänien weitergeht – diese empfehlen wir Ihnen ausdrücklich zur Unterstützung (vgl. den betreffenden Artikel an anderer Stelle). Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen, die die Aktion Nächstenhilfe über so lange Zeit unterstützt haben und sich mit ihr verbunden fühlten. Insbesondere danken wir aber auch denen, die diese in der Vergangenheit und bis Ende 2016 ganz praktisch und mit grossem Einsatz in

Vorstand und Verein vorangetrieben haben – namentlich dem zuletzt amtierenden Vorstand Hansuli Gantner, Hans Jörg Hofmänner und Emma Müller sowie den langjährigen Weggefährten Bigna Giger, Silvia + Conradin Peer und Jakob Schumacher: von Herzen vielen Dank.

Für die Kirchenvorsteherschaft:  
Pfr. Lars Altenhölcher

### Direkthilfe Rumänien

Letzten Sommer durften wir Olga und Istwan, das Ärztteehepaar, das unsere Projekte «Milch und Brot» sowie die Spitex betreut, zu Besuch einladen.

Bereits seit neun Jahren besteht das Spitex-Programm in Cehu unterdessen. Die Bevölkerung hat diese Einrichtung sehr willkommen geheissen, kennt man doch eine solche Organisation nur in wenigen Orten des Landes. Der finanzielle Aufwand entspricht unseren Vorgaben. Für die letzten sechs Monate wendeten wir 2990.- Franken auf. Pro Besuch des Arztes oder Krankenpflegers bezahlt die betreffende Person umgerechnet 2.50 Fr. Dies ermöglicht dem Pflegepersonal, Verbandsmaterial einzukaufen.

Das Milch- und Brotprogramm läuft im bestehenden Rahmen weiter. Leider war es uns 2016, trotz allen unseren Bemühungen, nicht möglich, Cehu zu besuchen. Trotzdem oder gerade deshalb setzen wir unser Vertrauen auf unsere dortigen Freunde. Finanzielle Angelegenheiten werden von der Schweiz aus beglichen. Mit einem Aufwand von 29'025.- Franken konnten wir wertvolle Hilfe leisten. Eines ist sicher: ohne Ihre Spenden sind die Spitex und das Milch- und Brotprojekt nicht möglich, denn die Lebensbedingungen in Rumänien sind noch nicht besser geworden. Wir danken Ihnen darum herzlich für Ihre Spenden.

Markus Letta

### CEVI Werdenberg – das fägt

Das Leiterteam der Cevi Jungschar Werdenberg startete mit der Eröffnung des Grabser Kirchgemeindehauses topmotiviert in ein neues Cevi-Jahr! Im frisch umgebauten Jungschar-Keller und den



neuen Räumlichkeiten konnten wir jeden zweiten Samstag tolle Programme für etwa 45 Kinder durchführen. Ob Basteln, Theater spielen, Postenläufe, Spiele im Wald, Kochen über dem Feuer oder Inputs zum christlichen Glauben – dank dem Einsatz unseres kreativen Leiterteams wurden den Kindern viele abwechslungsreiche Programme geboten. Für uns alle waren die beiden Lager ein besonderer Höhepunkt. An Pfingsten wurde in Bonaduz im Zelt übernachtet. Im Herbst erlebten die CevianerInnen eine abenteuerliche Woche in Rueun mit Michel aus Lönneberga. Am nationalen Cevi-Tag konnten auch «Nicht-CevianerInnen» unter dem Motto «Die 3 Cevianer und das Geheimnis im Wald» an einem abenteuerlichen Programm teilnehmen.

Sportlich aktiv waren wir am Slow-Up sowie am Grabser 2-Stunden Lauf. Dank motivierten Sportlern und grosszügigen Spenden konnten beim Sponsorenlauf 43'177 Franken für Projekte in Kolumbien gesammelt werden – vielen Dank!

Mit der Traubensaftaktion haben wir unser Cevi-Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Andrea Roduner



### MiniSing

Es war eine Sensation! Dem MiniSing Werdenberg gelang im vergangenen Jahr, was bis jetzt für absolut unmöglich gehalten wurde: die 70 Teilnehmer des MiniSing-Projekts unternahmen gemeinsam mehrere Zeitreisen! Im April reisten sie mit ihrem Publikum in einer rasanten Show durch die unterschiedlichsten Vergangenheiten und sogar in die Zukunft!

Den Konzerten in der Aula Flös war eine Probeweche im Kirchgemeindsaal Räfis vorausgegangen, in der die Kinder und Jugendlichen die Lieder lernten und in verschiedenen Workshops Requisiten herstellten, eine Tanzdarbietung übten und die Theaterszenen einstudierten. Die Probezeit war für alle sehr intensiv, da dafür nur eine Woche zur Verfügung stand und am Ende der Woche bereits die Konzerte stattfanden.

Ein grosses Publikum kam, um die MiniSing-Konzerte zu sehen und freute sich am unterhaltsamen Wechsel zwischen Tanz, Theater und Musik. Die motivierten Kids und Teens auf der Bühne begeisterten die grossen und kleinen Besucher.

Die Vorbereitungen für das MiniSing-Projekt 2017 laufen bereits auf Hochtouren. Zu den Konzerten am 29./30. April und 3. Mai in der Lokremise in Buchs sind alle herzlich eingeladen. Infos unter: [www.minising.ch](http://www.minising.ch).

Ursula Eggenberger

# Missionsberichte

## Seelsorge- & Beratungszentrum Repha'El in Arad (Rumänien)



«Siehe ich bin bei euch alle Tage» (Matthäus 28,20) hat Jesus versprochen ... und so haben wir es auch im Jahr 2016 erlebt. Alle Tage war unser Gott bei uns und bei unseren Ratsuchenden, auch durch Ihre finanzielle Hilfe, durch Ihre Gebete und Ihr Mittragen. Tausendfachen Dank an Gott und an Sie, liebe Freunde in der Schweiz. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch dieses Jahr so vielen Menschen dienen. Wir führten 3482 Beratungen, 49 Gruppengeseelsorge-Termine und 8 Seelsorgeseminare durch. Danke, dass so viele von Ihnen uns auch durch den Kauf von rumänische Gewürzen, Honig und Karten unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Zusammen mit Ihnen und allen, die uns in irgendeiner Weise geholfen haben, wissen wir uns weiterhin von Jesus beauftragt, die Ratsuchenden durch Seelsorge zu trösten, sie zu ermutigen und ihnen beizustehen. Wir lehren sie auch so zu leben, wie Jesus es uns aufgetragen hat. Unser wunderbarer Gott wird immer und überall bei euch und uns sein, alle Tage, so wie er es versprochen hat. Alle Tage! In guten und schlechten Tagen, in Gesundheit und in Krankheit. Alle Tage! Wir danken Gott, dass wir mit Ihnen zusammen ein Team sein dürfen.

Ganz herzliche Grüsse aus Arad  
Radiana, Dorina und Ghita

## Ruanda-Missionsfonds Buchs

Wir haben uns im Jahre 2016 stärker in Burundi engagiert, weil die dortigen Verhältnisse schwieriger sind als in Ruanda. Die Armut und Unterernährung ist in diesem Land extrem hoch. Es wurden rund 50 Schüler und Studenten mit Stipendien unterstützt und unter anderem ein Nähatelier mit Nähmaschinen und Material ausgerüstet, drei Gemeinden geholfen, ihre Kirche mit einem Dach zu versehen, in Rubura Bibeln für den Religionsunterricht angeschafft und der Lohn des Religionslehrers bezahlt. Die Mühle eines Pfarrers, die durch einen Brand zerstört worden ist, wurde ersetzt. Der minimale Lohn des Pfarrers reicht ohne

Stipendiaten beim Unterricht



Zusatzverdienst nicht aus, um seine Familie durchzubringen. In Ruanda laufen die Stipendien an Mittelschüler und Studenten weiter. Die Gruppen, die einen Mikrokredit erhalten haben, funktionieren gut. Die Kredite werden meist zur rechten Zeit zurückgezahlt.



2016 konnten wir rund 90'000 Fr. für unsere Hilfe in Ruanda, Burundi, im Ostkongo, für Faustin in Kenia und für Samson in Tansania einsetzen. Herzlichen Dank allen, die diese Hilfe ermöglichen!

Karl Schweizer

Karl Schweizer, der Verfasser des obigen Berichts, hat nach zwanzig Jahren als Präsident sein Amt altershalber zur Verfügung gestellt, berät den Rwanda-Missionsfonds jedoch weiterhin im Vorstand. Er hat eine immense Arbeit geleistet. Herzlichen Dank, lieber Karl, für deinen vorbildlichen, freiwilligen Dienst!

Walter Rapold

## Elisabeth Preisig: Kmhmu'Projekt Laos

Zu Weihnachten 2016 sagte die britische Queen Elisabeth in etwa: «Nicht jeder kann Wunder vollbringen, aber jeder kann etwas tun, und wenn es mit Liebe geschieht, wird damit viel mehr erreicht werden als man denkt.»



Elisabeth Preisig mit Helfer

Genauso ist es. So haben wir auch 2016 wieder zu wirken versucht, um trotz weniger Mittel und viel Widerwärtigem doch das Allermeiste zu erreichen: Nicht zahlenmässig, sondern qualitativ und möglichst dauerhaft.

Es ging darum, von Fall zu Fall, den Umständen entsprechend das Beste zu tun und so Zeichen zu setzen. Wir versuchten im Dienst für die Kmhmu' an vielen Baustellen etwas in die Wege zu leiten. Es galt auch, Anliegen und Gelegenheiten, die an uns herangetragen wurden, weiterzuleiten, oder selbst eine Lösung zu finden. Dass man da mit Haut und Haar gefordert wird, ist klar. Aber es war auch dieses Jahr eine Freude hier in Laos zu sein und den Leuten aus verschiedenen Minderheiten landauf und landab beizustehen, wenn sie ihre Verwandten, die unsere Mitarbeiter sind, um Hilfe baten.

Dabei ging es um Beihilfen für Schüler und Studenten, Reisen

zu Examen, Schulgeld, Kleider und Hefte, Unterkünfte etc. Ohne Verwandte in der Stadt ist es kaum möglich für die Jungen vom Land, vor allem, wenn die Eltern selber keine Schulbildung haben. Daneben ging es auch 2016 wieder um Krankenfürsorge und teilweise lange Begleitung. Es waren schwierige Krankheiten, welche die Leute in Schach hielten und auch meine Kraft und Energie herausforderten. Das ganze Jahr mussten wir befürchten, bald umziehen zu müssen, und die Strasse war etwa 6 Monate aufgegraben. Dafür ist sie nun schön, und wie es scheint, werden unsere Häuser vorläufig doch nicht abgebrochen. So bleibt alles wie es war, die Leute finden uns weiter leicht und ich kann sie leicht und schnell an die richtigen Stellen bringen, wo man ihnen mit ihren Krankheitsbildern helfen kann. Parasitenerkrankungen gehen zurück dank besserer Information und sauberem Trinkwasser.

Neben den sozial ausgerichteten Aufgaben, die wir als erweitertes Team wahrnehmen, arbeiteten Professor Suksavang und ich weiter an seinen Büchern über das Kmhmu'-Volk, das in ganz Nordlaos verbreitet ist und mehr als 700 000 Menschen zählt. Der Professor schreibt und korrigiert und ergänzt seine Werke weiter und übersetzt auch einiges in die Landessprache Lao, während ich jeweils alles für den Ausdruck fertig mache, damit Kopien davon weitergegeben werden können. Somit entsteht ein einmaliger literarischer Schatz für das Kmhmu' Volk! Es ist auch meine Aufgabe, alle technischen Hilfsmittel auf Trab zu halten. Es gab da auch einige grössere Computerpannen zu beheben.

Danke allen Buchsern, die durch uns mithelfen, damit man auch hier in Laos unter den Kmhmu' Schrittlein für Schrittlein zu einem besseren Leben kommt.

Wir können auch keine Wunder tun, aber durch viele kleine Anläufe in ganz verschiedenen Richtungen kann man viel mehr anstossen als man denkt, genau wie die Queen es sagte.

Elisabeth Preisig

### Familie Ribí, Gemeinschaft der Versöhnung (GDV)



### Beziehung zur Kirchgemeinde Buchs

Vor gut zwanzig Jahren wurden Peter und Rebekka Ribí von der Kirchgemeinde Buchs nach Jerusalem ausgesendet; sie haben dort in der Gemeinschaft der Versöhnung ihren Dienst angetreten. Nach insgesamt 18 Jahren Einsatz im Nahen Osten und in Frankreich sind sie seit Sommer 2014 wieder in der Schweiz, wo sie weiterhin in der Gemeinschaft der Versöhnung leben und arbeiten.

Die Rückkehr in die Schweiz haben die Kirchenvorsteherschaft und der Konvent (Mitarbeiterteam) zum Anlass genommen, über die gegenseitigen Beziehungen zueinander ins Gespräch zu kommen. Fragen nach der heutigen Bedeutung der Aussendung, nach persönlichen Beziehungen und personellen Veränderungen

in der Kirchgemeinde wurden dabei in den Blick genommen. In verschiedenen Gesprächen, auch mit einem Vertreter der Geschäftsleitung der GDV, ist deutlich geworden, dass eine Neubestimmung des Verhältnisses wünschenswert ist.

Neu wird es eine Unterstützung der Gemeinschaft der Versöhnung geben, die nicht mehr direkt an Peter und Rebekka Ribí und die damalige Entsendung gebunden ist. Die Kirchgemeinde Buchs unterstützt die Arbeit der GDV zukünftig mit einem festen jährlichen Beitrag sowie mit einer jährlichen Kollekte. Der Freundeskreis und die Gebetsgruppe, die es in Buchs gibt, werden in der bisherigen Form weiterbestehen.

Die Neuregelung soll helfen, in veränderter Zeit durch eine gute Absprache auf dem Weg zu sein. Wir treffen sie in gegenseitigem Einverständnis, im Dank für ein gutes Miteinander und in der Hoffnung auf Gottes segnendes Wirken auch auf dem weiteren Weg – für die GDV und die Evangelische Kirchgemeinde Buchs.

Pfr. Lars Altenhölcher  
Walter Gubler, Geschäftsleitung GDV  
Peter & Rebekka Ribí

### Wie es weitergeht

Das bedeutet, dass dies auch unser letzter Bericht in der Jahresrechnung der Kirchgemeinde ist. Wir sind sehr dankbar für alle Unterstützung, die wir in den letzten 20 Jahren erfahren haben. Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders der Buchser Kirchgemeinde!

Für unser Leben und Arbeiten in der GDV ändert sich nichts Grundsätzliches: Wir verstehen uns weiterhin als von Gott in den Auftrag der Gemeinschaft berufen, Botschafter der Versöhnung im Sinne des Evangeliums zu sein. Zurzeit ist Peters hauptsächliche Aufgabe, durch die Arbeit im Sekretariat/Backoffice die anderen Mitarbeiter auf dem Feld für ihren Dienst freizusetzen, während unsere Kinder hier in der Ausbildung sind. Gott hat Gelingen gegeben, dass Peter sich in den letzten zwei Jahren in alle Belange der Buchhaltung und Personaladministration einarbeiten konnte.

Es bleibt dabei unser Anliegen, muslimischen, arabischen und jüdischen Menschen das Beste weiterzugeben, was wir haben: Gottes Liebe, die uns zu Botschaftern der Versöhnung gemacht hat. Das gilt hier in der Schweiz genauso wie im Nahen Osten. Wir möchten auch Euch alle ermutigen, diese Aufgabe wahrzunehmen, zu der Jesus uns aufruft: «Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!»

Wer unseren Weg und den Auftrag der GDV weiterhin mitverfolgen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden, um unseren vierteljährlich erscheinenden Freundesbrief zu erhalten. Wir wünschen Ihnen allen von Herzen Gottes Segen!

Peter & Rebekka Ribí  
mit Nadja, Tamara, Lydia und Rafaela

### Kontakt:

Familie Ribí  
Tösstalstrasse 224d  
8405 Winterthur

fam.ribi@gmx.net  
Tel. 052 550 50 08

Sekretariat GDV  
Postfach 134  
8411 Winterthur

sekretariat@gdv-cor.org

# Finanzen

## Verwaltungsrechnung Aufwand

Konto		Saldo 2016	Budget 2016	Budget 2017
30001-002	Behördenentschädigungen und Kommissionen	14'650.00	26'500.00	26'300.00
30101-105	Besoldung Sekretariat, Kirchenmusiker, weitere	81'293.05	86'350.00	85'500.00
30106-107	Besoldung Pfarrpersonen und Diakone	610'595.80	670'050.00	578'766.00
30108-109	Besoldung Lehrpersonen für Religion, Mesmer, Raumpflege	283'804.20	217'038.00	286'422.00
30301-502	Sozialversicherungsbeiträge AHV, PK, UV, KVG	305'429.70	307'654.00	310'219.00
30601-602	Weiterbildung Personal	6'792.95	14'960.00	18'865.00
<b>30</b>	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'302'565.70</b>	<b>1'322'552.00</b>	<b>1'306'072.00</b>
31001	Büromaterial Drucksachen	22'372.81	17'400.00	19'350.00
31002	Kirchenbote	30'034.55	29'500.00	29'500.00
31003	Kirchgemeindeversammlung	8'451.90	9'700.00	9'700.00
31004-005	Fachliteratur / Zeitschriften / Unterrichtsmaterial	2'995.05	4'840.00	5'550.00
31101	Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	14'074.60	16'000.00	26'500.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	45'569.00	41'750.00	42'480.00
31301	Verbrauchsmaterial	6'582.45	4'750.00	5'750.00
31403	Baulicher Unterhalt Kirchgemeindehaus	9'890.82	6'000.00	2'500.00
31404	Baulicher Unterhalt Kirche	47'502.20	50'500.00	80'000.00
31405	Baulicher Unterhalt Pfarrhaus	30'984.15	32'000.00	20'000.00
31410	Baulicher Unterhalt Finanzvermögen	30'577.65	42'000.00	13'000.00
31501	Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	2'698.20	3'800.00	3'800.00
31601	Mieten und Benützungskosten	40'800.00	40'800.00	40'800.00
31701-705	Spesenentschädigungen	14'253.10	15'530.00	15'530.00
31707	Auslagen Behörden / Verwaltung	10'914.65	11'700.00	10'100.00
31720-724	Anlässe für Kinder und Familien	1'180.15	4'400.00	6'100.00
31740-743	Anlässe für Jugendliche und Junge Erwachsene	29'326.94	25'700.00	26'460.00
31760-769	Anlässe für Erwachsene / Gottesdienste / Kasualien	28'802.53	24'600.00	33'360.00
31770	Auslagen für Projekte populäre Musik	1'698.20	3'100.00	2'500.00
31780-781	Anlässe für Senioren	2'262.85	4'000.00	7'500.00
31701-801	Versicherungen / Telefon / Porti / Bankgebühren	11'465.30	9'700.00	9'400.00
31901	Übriger Sachaufwand	3'312.15	2'690.00	3'290.00
<b>31</b>	<b>Total Sachaufwand</b>	<b>395'749.25</b>	<b>400'460.00</b>	<b>413'170.00</b>
34101	Zentralsteuern	229'224.00	230'000.00	230'000.00
<b>34</b>	<b>Total Zentralsteuern</b>	<b>229'224.00</b>	<b>230'000.00</b>	<b>230'000.00</b>
35201	Steuer Einzugsprovisionen	36'268.35	36'000.00	36'000.00
<b>35</b>	<b>Total Steuereinzugsprovision</b>	<b>36'268.35</b>	<b>36'000.00</b>	<b>36'000.00</b>
36101	Beiträge in der Gemeinde	18'435.85	18'400.00	19'600.00
36201	Beiträge im Kanton	22'111.70	25'400.00	22'400.00
36301	Beiträge in der Schweiz	7'700.00	7'700.00	10'100.00
36401	Beiträge für Missionen und Ausland	18'000.00	18'000.00	16'200.00
36501	Beiträge Übrige und Spontanhilfe	500.00	2'000.00	2'000.00
<b>36</b>	<b>Total Beiträge</b>	<b>66'747.55</b>	<b>71'500.00</b>	<b>70'300.00</b>
38101	Kollekten Ausgaben	30'377.21	0.00	0.00
38104	Spezialsammlung	21'991.17	0.00	0.00
<b>38</b>	<b>Total Kollekten</b>	<b>52'368.38</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
3	Total Aufwand	2'082'923.23	2'060'512.00	2'055'542.00
	<b>Vorschlag</b>	<b>127'425.75</b>	<b>81'365.00</b>	<b>46'150.00</b>
	Gesamttotal	2'210'348.98	2'141'877.00	2'101'692.00

## Verwaltungsrechnung Ertrag

Konto		Saldo 2016	Budget 2016	Budget 2017
40001	Kirchensteuer	-1'813'417.78	-1'800'000.00	-1'800'000.00
40002	Quellensteuern	-32'593.00	-30'000.00	-30'000.00
40003	Nach- und Strafsteuern	0.00	-2'000.00	0.00
<b>40</b>	<b>Total Steuern</b>	<b>-1'846'010.78</b>	<b>-1'832'000.00</b>	<b>-1'830'000.00</b>
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	0.00	0.00	0.00
42201	Zinsen und Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	-1'960.98	-1'840.00	-1'650.00
42710	Mieterträge Finanzvermögen	-57'000.00	-57'000.00	-45'600.00
42810	Nebenkostenerträge Finanzvermögen	-3'257.05	-2'500.00	-3'000.00
<b>42.01</b>	<b>Total Vermögenserträge Finanzvermögen</b>	<b>-62'218.03</b>	<b>-61'340.00</b>	<b>-50'250.00</b>
42302	Buchgewinn auf Anlagen	-350.00	0.00	0.00
42701	Mieterträge Pfarrhäuser	-21'224.40	-21'200.00	-21'700.00
42801	Nebenkostenerträge Pfarrhäuser	-857.75	-1'000.00	-1'000.00
42901	Übrige Erträge	-4'272.40	-10'000.00	-6'000.00
<b>42.02</b>	<b>Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen</b>	<b>-26'704.55</b>	<b>-32'200.00</b>	<b>-28'700.00</b>
43101-501	AN Beiträge Sozialversicherungen, PK, UV, KVG	-179'499.40	-182'197.00	-179'342.00
<b>43</b>	<b>Total Rückerstattungen Personal</b>	<b>-179'499.40</b>	<b>-182'197.00</b>	<b>-179'342.00</b>
45201	Steuereinzugsprovisionen Zentralsteuern	-4'584.50	-4'600.00	-4'600.00
<b>45</b>	<b>Total Steuereinzugsprovisionen</b>	<b>-4'584.50</b>	<b>-4'600.00</b>	<b>-4'600.00</b>
48101	Kollekten Einnahmen	-30'377.21	0.00	0.00
48104	Spezialsammlung	-21'121.67	0.00	0.00
<b>48</b>	<b>Total Kollekten</b>	<b>-51'498.88</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
49501	Gebühren für Dienstleistungen	-705.05	-720.00	-600.00
49503-506	Teilnehmerbeiträge von Anlässen, Ferienwochen	-10'270.35	0.00	0.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	-28'857.44	-28'820.00	-8'200.00
49701	Übrige Erträge	0.00	0.00	0.00
<b>49</b>	<b>Total Übriger Ertrag</b>	<b>-39'832.84</b>	<b>-29'540.00</b>	<b>-8'800.00</b>
4	Total Ertrag	-2'210'348.98	-2'141'877.00	-2'101'692.00
	<b>Rückschlag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Gesamttotal	-2'210'348.98	-2'141'877.00	-2'101'692.00

Hinweise zu grösseren Abweichungen finden Sie auf Seite 18.

## Bilanz per 31. Dezember 2016

		Aktiven	Passiven
100101	Postkonto	19'650.13	
100201	Raiffeisenbank	688'979.99	
100204	St. Galler Kantonalbank	3'082.52	
100234	SGKB Aktionärssparkonto	1'156'681.83	
100282	Raiffeisen "kleine Zahlungen"	34'673.61	
<b>100</b>	<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>1'903'068.08</b>	
101102	Kontokorrent Zentralkasse	34'251.50	
101202	Verrechnungssteuer	686.34	
101203	Übrige Debitoren	68'154.93	
<b>101</b>	<b>Total Guthaben</b>	<b>103'092.77</b>	
102005	Postfinance E-Finance	462'915.70	
102101	Aktien	3'960.00	
102319	Wohnhaus Heldastrasse	1.00	
102320	Wohnhaus Volksgartenstrasse	1.00	
102321	Wohnhaus Kirchgasse 1	1.00	
102322	Wohnhaus Winkelweg / Moosweg	2.00	
<b>102</b>	<b>Total Anlagen</b>	<b>466'880.70</b>	
103901	Aktive Rechnungsabgrenzung	7'263.37	
<b>103</b>	<b>Total Transitorien</b>	<b>7'263.37</b>	
114001	Kirchgemeindehaus	1.00	
114101	Kirche	1.00	
114227	Pfarrhaus Bürgerweg	1.00	
<b>11</b>	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>3.00</b>	
200004	Diverse Kreditoren		-19'707.64
<b>20</b>	<b>Total Fremdkapital</b>		<b>-19'707.64</b>
210001	Baufonds		-1'260'246.00
210002	Orgelfonds		-106'611.39
210018	Unterstützungsfonds		-14'129.65
<b>210</b>	<b>Total Fonds</b>		<b>-1'380'987.04</b>
229001	Eigenkapital		-952'187.49
229002	Vorschlag		-127'425.75
<b>229</b>	<b>Total Kapital</b>		<b>-1'079'613.24</b>
<b>2</b>	<b>Summen</b>	<b>2'480'307.92</b>	<b>-2'480'307.92</b>



## Beiträge im Detail

	Rechnung 2016	Budget 2016	Budget 2017
<b>Beiträge in der Gemeinde (Konto 36101)</b>	<b>18'435.85</b>	<b>18'400.00</b>	<b>19'600.00</b>
Caritas/Diakonieverein, Velofahrkurs für Migrantinnen	500.00	0.00	500.00
Diakonieverein Werdenberg	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Einwohnerverein Räfis-Burgerau, Seniorenausflug	900.00	900.00	900.00
Frauenweekend	535.85	500.00	700.00
MiniSing	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Stiftung Mintegra	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Interkulturelles Fest Buchs	0.00	0.00	500.00
Verein Frischer Wind, Café Refresh, Th. Beerle	700.00	700.00	700.00
Verkehrsverein Buchs, Seniorenausflug	500.00	500.00	500.00
<b>Beiträge im Kanton (Konto 36201)</b>	<b>22'111.70</b>	<b>25'400.00</b>	<b>22'400.00</b>
CVJM Regionalverband Ostschweiz	3'600.00	3'600.00	3'600.00
Darlehensgenossenschaft SG	524.70	500.00	500.00
Ehe- und Familienberatungsstelle Sargans-Werdenberg	7'887.00	8'200.00	8'200.00
Evangelische Allianz Werdenberg	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Evangelische Allianz Schweiz, Mitgliederbeitrag	400.00	400.00	400.00
Evangelische Frauenhilfe St. Gallen	500.00	500.00	500.00
Gospel im Werdenberg	4'000.00	7'000.00	4'000.00
Lukashaus Grabs	900.00	900.00	900.00
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein	50.00	50.00	50.00
Spitalbibliothek Grabs, Patientenkalender	550.00	550.00	550.00
Telefonseelsorge 143, Die Dargebotene Hand	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Tixi, Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung	700.00	700.00	700.00
<b>Beiträge in der Schweiz (Konto 36301)</b>	<b>9'500.00</b>	<b>9'500.00</b>	<b>10'100.00</b>
Bibellesebund	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Campus für Christus, M. Rapold	700.00	700.00	700.00
Gemeinschaft der Versöhnung, Familie Ribl	1'800.00	1'800.00	1'500.00
Novizente Sozialwerk, Emmenbrücke	900.00	900.00	900.00
Fenster zum Sonntag	700.00	700.00	700.00
Fragile Ostschweiz	700.00	700.00	700.00
Mut zur Gemeinde, Männedorf	0.00	0.00	900.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	700.00	700.00	700.00
Stiftung Casa Immanuel, Castrisch GR	700.00	700.00	700.00
Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau	1'500.00	1'500.00	1'500.00
<b>Beiträge für Missionen und Ausland (Konto 36401)</b>	<b>16'200.00</b>	<b>16'200.00</b>	<b>16'200.00</b>
CVJM Horyzon, Palästina	2'200.00	2'200.00	2'200.00
HEKS, aktuelles Projekt	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Mission 21	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Seelsorgezentrum Repha'El Rumänien	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Rwanda Missionsfonds, Kindergarten Burundi	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Rwanda Missionsfonds	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	900.00	900.00	900.00
Wycliff Bibelübersetzer, aktuelles Projekt	1'500.00	1'500.00	1'500.00
<b>Beiträge Übrige und Spontanhilfe (Konto 36501)</b>	<b>0.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>
Verschiedenes und Spontanhilfe	0.00	2'000.00	2'000.00
<b>Total</b>	<b>66'247.55</b>	<b>71'500.00</b>	<b>70'300.00</b>

## Erklärungen zu Rechnung 2016 und Budget 2017

### 30107-108 Diakone, Fachlehrpersonen für Religion

Unsere Gehälter werden von der Kantonalkirche verbucht. So ist es zwischen ihren Lohnabrechnungen und unserer Buchhaltung zu unterschiedlichen Buchungen in den Konten 107 und 108 gekommen. Diese Differenz hat keine Auswirkungen auf das Resultat. Im Budget 2017 ist die Differenz korrigiert.

### 31201 Wasser / Energie / Heizung

Die Differenz zwischen Budget und Rechnung entspricht ungefähr den Beträgen von Wasser/Energie/Heizung der Mieter, die per Nebenkostenabrechnungen in den Konten 42801 und 42901 als Ertrag (Zahlungen der Mieter) aufgeführt sind.

### 31403 Baulicher Unterhalt Kirchgemeindefaal Räfis

Es musste ungeplant ein neuer Geschirrspüler gekauft werden, der Fr. 6'300 gekostet hat.

### 31404 Baulicher Unterhalt Kirche

Es sind Honorare für Beratungen unserer Bauvorhaben in und um die Kirche budgetiert. Auf Druck des Dachdeckers ist eine SUVA-konforme Sicherheitsvorrichtung zur Absicherung von Handwerkern für das Kirchendach geplant. Weiter ist ein neuer Lastenaufzug zum Dachboden geplant, ein LED Frontscheinwerfer für die Bühnenbeleuchtung (zum Beispiel für das Weihnachtsspiel), die Umrüstung einiger Leuchtmittel auf LED, die Digitalisierung des Telefons, ein professioneller Kaffeeautomat für den Kirchenkaffee sowie Reparaturen am Unterdach des Kirchenschiffs und der Aussentreppe West.

### 31410 Baulicher Unterhalt Finanzvermögen

Die Erneuerung der Heizung an der Heldastrasse 16 war ca. Fr. 4'000 günstiger als budgetiert.

An der Volksgartenstrasse 14 wurden im Hinblick auf den geplanten Verkauf der Liegenschaft die Anpassungen am Parkplatz und verschiedene Sanierungsarbeiten nicht ausgeführt. Das ergab Einsparungen von ca. Fr. 7'000.

### 31769 Gottesdienst / Kasualien

Seit Sommer 2016 bieten wir den Kirchenkaffee an. Es werden nach jedem Gottesdienst Kaffee und andere Getränke sowie Snacks angeboten, um die Gemeinschaft in der Kirche zu fördern. Und vielleicht haben Sie auch schon die öffentlichen Plakate in der Stadt bemerkt, die auf unsere Anlässe aufmerksam machen. Diese beiden nicht budgetierten neuen Ausgaben schlagen sich in diesem Konto nieder.

### 31724 Gemeindeferien (finden ca. jedes zweite Jahr statt)

#### 31741 Konfirmanden

#### 31760 Segelwoche

#### 31781 Seniorenferien

Die grossen Abweichungen zum Budget der oben genannten vier Konten begründen sich wie folgt: Im Aufwand sind die gesamten Auslagen aller Teilnehmer sowie der Mitarbeitenden enthalten. Die Kostenbeiträge der Teilnehmer werden in den Ertragskonten 49503 - 49506 verbucht. Im Budget sind nur die Kosten der Mitarbeiter enthalten.

### 38101 Kollekten Ausgaben / 48101 Kollekten Einnahmen

Die Kollekten-Einnahmen und die Kollekten-Ausgaben werden nicht budgetiert, da die Einnahmen wieder zweckgebunden ausgegeben werden. Es sind Durchlauf-Konti.

### 49601 Rückerstattungen Drittgemeinden

In diesem Betrag ist zum einen die Rückerstattung enthalten, welche wir von der Kantonalkirche für das Amt des Vizedekans erhalten, das Lars Altenhölcher ausübt, und zum andern die Rückerstattung der Kantonalkirche für die Kosten der Stellvertretungen im Zusammenhang mit dem Studienurlaub von Lars Altenhölcher.

Die Jahresberichte der Vorjahre sind auf unserer Website publiziert:  
[www.evangelischekirchbuch.ch/Unsere-Kirchgemeinde/Publikationen/Jahresberichte](http://www.evangelischekirchbuch.ch/Unsere-Kirchgemeinde/Publikationen/Jahresberichte)

## Steuerabrechnung 2016

Vorjahressteuern	120'137.59
Laufende Steuern	1'696'167.89
abzügl. Anteil FL *	-2'887.70
Quellensteuern	34'761.70
Total ordentliche Steuern	1'848'179.48
Nach- und Strafsteuern	0.00
<b>Total</b>	<b>1'848'179.48</b>

\* Schweizer Grenzbeamte mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein sind in Buchs steuerpflichtig. Ihre Kirchensteuer wird an die Evangelische Kirche FL überwiesen und deshalb abgezogen.

## Steuerplan 2017

### budgetierter Steuerbedarf

Aufwand	2'055'542
Ertrag ohne Steuern	-267'091

**Total 1'788'451**

### budgetierter Steuereingang

25 % Steuern	1'800'000
Quellensteuern	30'000
Nach- und Strafsteuern	0
Steuereinzugsprovisionen	4'600

**1'834'600**

## Steuerfuss

Jahr	Gesamtsteuer	Kirchgemeindesteuer	Zentralsteuer
2006	21.50	18.40	3.10
2007	21.50	18.40	3.10
2008	21.50	18.40	3.10
2009	21.50	18.40	3.10
2010	21.50	18.40	3.10
2011	23.00	19.90	3.10
2012	25.00	21.90	3.10
2013	25.00	21.90	3.10
2014	25.00	21.90	3.10
2015	25.00	21.90	3.10
2016	25.00	21.90	3.10
*Antrag 2017	25.00	21.90	3.10

\* Der Steuerfuss soll bei 25 Prozent bleiben.

## Baufonds 2016 (Konto 210001)

Anfangssaldo	1'260'246.00
Fondsbezug für Bauten	0.00
<b>Schlussaldo</b>	<b>1'260'246.00</b>

## Orgelfonds 2016 (Konto 210002)

Anfangssaldo	106'611.39
Fondsbezug für Orgel	0.00
<b>Schlussaldo</b>	<b>106'611.39</b>

## Kollektenkasse 2016

Sonntagskollekten (Konti 48101 und 38101)	Einnahmen	Ausgaben
All Nations Gospel Publishers (ANGP)	271.10	271.10
Arwole	414.50	414.50
Basler Mission	252.00	252.00
Bibellesebund	141.55	141.55
Blaues Kreuz SG-Apenzell	519.29	519.29
Brot für alle (Suppentag)	1'106.25	1'106.25
CEVI-Grabs, Projekt 2-Stunden-Lauf	220.60	220.60
Christlicher Missionsdienst, Patenkind Arthi, Indien	629.20	629.20
CVJM Zentrum Hasliberg	562.70	562.70
Diakonieverein Werdenberg	3'305.56	3'305.56
Ehe- & Familienberatungsstelle Sargans-Werdenberg	756.55	756.55
Evang. Allianz, Jugendallianz, Projekt 4	417.50	417.50
Evangelische Frauenhilfe St. Gallen	312.10	312.10
Fastenopfer (Suppentag)	1'106.30	1'106.30
Gemeinschaft der Versöhnung, Fam. Ribl	1'243.12	1'243.12
HEKS, Aktuelles Projekt	577.50	577.50
HEKS, Flüchtlinge	709.50	709.50
HEKS, Flüchtlingshilfe Syrien	949.42	949.42
HEKS, Hunger in Zimbabwe	612.41	612.41
Kinderwerk Lima	534.50	534.50
Krebsliga Ostschweiz	425.00	425.00
Livenet.ch	434.30	434.30
Mission 21, Missionskollekte	547.70	547.70
Novizente Sozialwerk Emmenbrücke	319.25	319.25
Protestantische Solidarität Schweiz	347.70	347.70
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein	797.05	797.05
Repha'El Seelsorgezentrum Rumänien	1'926.60	1'926.60
River of Hope	4'617.61	4'617.61
Rwanda Missionsfonds, Kindergarten Bwari Burundi	493.90	493.90
Rwanda Missionsfonds	456.75	456.75
Schlupfhus St. Gallen	350.85	350.85
Schweizer Kirchen im Ausland	419.60	419.60
Schweizerischer Fonds für Frauenarbeit	235.10	235.10
Spendkasse Pfarrämter	730.50	730.50
STH Basel	579.15	579.15
Übersetzungsprojekt Indonesien, A. und H. Mettler	298.00	298.00
Übersetzungsprojekt Laos, E. Preisig	1'744.50	1'744.50
Verein "Trauer nach Suizid"	454.60	454.60
Wycliffe Bibelübersetzer	557.40	557.40
<b>Total</b>	<b>30'377.21</b>	<b>30'377.21</b>
<b>Andere Kollekten, Diverses (Konti 48104 und 38104)</b>		
Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten):		
Berggemeinde Tenna 50%	1'559.18	1'559.18
Direkthilfe Rumänien 50%	1'559.18	1'559.18
Nur Tenna	1'945.99	1'945.99
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden:		
Ruandamissionsfond, Kindergarten Bwari, Burundi	1'864.70	1'864.70
Diverses und zweckbestimmte Beerdigungskollekten	13'162.12	13'162.12
<b>Total (ohne Spendkasse)</b>	<b>20'091.17</b>	<b>20'091.17</b>

<b>Spendkassen der Pfarrer (Konti 48104 und 38104)</b>	Einnahmen	Ausgaben
Saldo per 1.1.2016	7'072.39	
Einnahmen / Ausgaben 2016	1'030.50	1'900.00
<b>Reserve per 31.12.2016</b>		<b>6'202.89</b>
<b>Total</b>	<b>8'102.89</b>	<b>8'102.89</b>
<b>Kids Treff (Sonntagschule)</b>		
Kassabestand per 1.1.2016	450.00	
Kollekten Kids Treff vom 1.1.- 25.11.2016	139.00	
Patenkind Indien, Kollekte vom Gottesdienst	629.20	629.20
Christlicher Missionsdienst		550.00
Kassenbestand per 31.12.2016		39.00
<b>Total</b>	<b>1'218.20</b>	<b>1'218.20</b>

## Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

An die Kirchgemeindeversammlung vom 2. April 2017

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Jahres 2016 geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Kollektenkasse, die Kasse der Aktion Nächstenhilfe und die Kasse der Direkthilfe Rumänien.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.
2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 127'425.75 der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zuzuweisen.
3. Das Budget für das Jahr 2017 zu genehmigen.
4. Den Gesamtsteuerfuss auf 25 Prozent zu belassen.
5. Der Kirchenvorsteherschaft, dem Pfarrerteam, den diakonisch Mitarbeitenden, den weiteren Mitarbeitenden sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Dienste unserer Kirche für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu danken.

9470 Buchs, 2. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Fritz Beglinger  
Walter Burri  
Willi Rupper  
Hansjörg Briggen

## Wahlen

### Pfarrwahl Patrick Siegfried



Pfarrer Patrick Siegfried ist seit dem 1.8.2014 in unserer Kirchgemeinde angestellt, zu 50% als Pfarrer und zu 30% als Diakon. Während die Kirchenvorsteherschaft über die Anstellung als Diakon selbständig abschliessend entscheiden kann, liegt für die Pfarrwahl die Kompetenz bei der Kirchgemeindeversammlung. Voraussetzung für die Wahl bildet die Erklärung der Wahlfähigkeit durch die Kantonalkirche, die nach einer zweijährigen Anstellung als sogenannter Verweser erteilt wird.

Patrick Siegfried ist 1969 in Strasbourg (F) geboren und in Zürich-Oerlikon und Hasliberg-Reuti aufgewachsen. Nach einer Ausbildung als Tiefbauzeichner studierte er ab 1992 Theologie an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) in Reutlingen (D). Von 1997 bis 2014 war er in der EMK Sevelen als Gemeindepfarrer tätig. Die EMK Schweiz gehört zusammen mit den meisten reformierten Kantonalkirchen dem evangelischen Kirchenbund (SEK) an und ist damit eine Schwesterkirche der St. Galler Kantonalkirche.

Pfarrer Patrick Siegfried wollte mit seiner Familie im Bezirk Werdenberg bleiben und bewarb sich bei uns in Buchs. Auf Anfang August 2014 zog er mit seiner Frau Irène und seiner Tochter Naemi nach Buchs.

Zum Aufgabenfeld von Pfarrer Siegfried gehören die üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten wie Sonntags- und Trauergottesdienste und Seelsorge. Dazu kommen die Spitalbesuche, die Erwachsenenbildung mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für Freiwillige, der Konfirmandenunterricht und Konfirmandenlager, die Ansprechperson für Hauskreise und Gebetsgruppen. In der Anstellung als Diakon liegt sein Schwerpunkt in der Arbeit mit jungen Erwachsenen. Dort hilft er im Gottesdienst für junge Erwachsene Go2be und in der Begleitung des CheckIn Teams mit. Dank seiner kommunikativen Art hat er zu allen Generationen der Kirchgemeinde einen guten Kontakt aufgebaut und wird geschätzt.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, der Kirchgemeindeversammlung Pfarrer Patrick Siegfried zur Wahl vorschlagen zu dürfen. Er hat sich in Buchs bestens eingelebt und ist längst ein wichtiger Teil unserer Kirchgemeinde geworden. Wir freuen uns, dass er bei uns ist. Wir schlagen ihn deshalb mit Überzeugung zur Wahl vor.

Die Kirchenvorsteherschaft

## **Verkauf der Liegenschaft Volksgartenstrasse**

Die Kirchenvorsteherschaft unterbreitet der Kirchbürgerschaft den Antrag, die Liegenschaft an der Volksgartenstrasse zu verkaufen.

Die evangelische Kirchengemeinde Buchs ist im Besitz mehrerer Liegenschaften, darunter drei Wohnhäuser. Das Haus an der Volksgartenstrasse ist seit vielen Jahren fremdvermietet, d.h. es wird nicht von Mitarbeitern der Kirchengemeinde bewohnt oder genutzt. Da mit steigenden Unterhaltskosten zu rechnen ist und dies einen Teil unserer finanziellen Mittel und auch unserer personellen Ressourcen bindet, hat sich die Kirchenvorsteherschaft entschlossen, der Kirchbürgerschaft den Verkauf dieser Liegenschaft vorzuschlagen. Der aktuelle Marktwert wurde von einem unabhängigen Experten geschätzt und soll Verhandlungsgrundlage für den Verkaufspreis sein. Der Erlös wird dem Baufonds zugeschlagen.

Antrag: Die Vorsteherschaft erhält den Auftrag, die Liegenschaft an der Volksgartenstrasse 14 zu verkaufen.

# Adressverzeichnis

www.evangelischekirchebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Sekretariat	Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	info@evangelischekirchebuch.ch
<b>Vorstand</b>				
Präsident	Lämmli Daniel	Saarstrasse 15 D	081 750 55 43	daniel.laemmler@bluewin.ch
Aktuarin	Bonderer Marlene	Volksgartenstrasse 47	081 756 08 54	ma.bonderer@bluewin.ch
Bauchef	Stumpf Kurt	Im Giessen 19	081 756 13 14	kurt.stumpf@gmx.ch
Beauftragter für Religionsunterricht	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Verantwortlicher für	Heeb Emil	Churerstrasse 122	081 599 37 65	emil@heebnet.ch
<b>Freiwilligenarbeit</b>				
Familien und Kinder	Pfarrer Altenhöltscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
	Pfarrer Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Erwachsenenbildung	Pfarrer Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
Kirche im Dialog/	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Diakonie und Seelsorge				
Personelles	Obergfell Gerhard	Kappelstrasse 25	081 756 50 55	g.k.obergfell@bluewin.ch
	Perry Iris	Burgerauerstrasse 29	081 756 49 74	iris.perry@rsnweb.ch
<b>Konvent</b>				
Pfarrer	Altenhöltscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
Pfarrer	Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
Pfarrer	Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Diakon	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Diakon	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
<b>Angestellte</b>				
Mesmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangelischekirchebuch.ch
Abwartin Kirchgemeindeaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	ruth.muentener@evangelischekirchebuch.ch
Kirchenmusiker	Schädler Marco	Im Täschloch 26 FL-9424 Triesenberg	00423 777 22 76	m@rc.coffee
Kirchenmusikerin	Stäheli Irene	Wiesenstrasse 15 9472 Grabs	081 771 40 31	irene-staeheli@bluewin.ch
Populärer Kirchenmusiker	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Kassierin	Pfenniger Franziska	Churerstrasse 3	081 756 00 86	kassieramt@evangelischekirchebuch.ch
<b>Synodale</b>				
Mitglied GPK der Synode	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
	Pfr. i.R. Rapold Walter	Unterstütlistrasse 31	081 756 34 96	walter.rapold@rsnweb.ch
	Stumpf Simon	Churerstrasse 87	079 415 26 55	simon.stumpf@gmx.ch
Mitglied Kirchenbote und Aussprachesyndode-Kommission	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	Wohlgemuth Roland	Churerstrasse 11	081 756 21 48	rwohlgemuth@catv.rol.ch
<b>Geschäftsprüfungskommission</b>				
	Burri Walter	Tulpenweg 6	081 756 18 15	walter.burri@bluewin.ch
	Rupper Willi	Zehntenweg 10	081 756 55 31	willi@rupper.net
	Beglinger Fritz	Volksgartenstrasse 18	081 756 41 45	beglinger@gmx.ch
	Briggen Hansjörg (Ersatzmitglied)	Wettstrasse 5	081 756 67 51	hj.briggen@rsnweb.ch
	Wettler Martin (Ersatzmitglied)	Rebenweg 2	081 756 30 78	wettler@catv.rol.ch
<b>Seelsorgekreise</b>				
Gemeindekreis Nord	Pfr. Altenhöltscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Mitte	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Süd	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
<b>Taufen/ Trauungen / Abdankungen</b>				
	Pfr. Altenhöltscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Siegfried Patrick	Churerstrasse 3	081 756 22 43	patrick.siegfried@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Haldenweg 6	081 756 46 00	marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch



Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
<b>Unterricht</b>				
Primarschule	Diakon Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Oberstufe	Diakon Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
<b>Reservationen</b>				
Kirche und Unterrichtszimmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangkirchebuchs.ch
Kirchgemeindesaal Räfis	Müntener Ruth	Bühlstrasse 15	081 756 28 81	ruth.muentener@evangkirchebuchs.ch
CheckIn Jugendräume	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
<b>Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen</b>				
Kirchenratskanzlei	Markus Bernet	Oberer Graben 31 9000 St. Gallen	071 227 05 00	kanzlei@ref-sg.ch
Dekan	Pfr. Tolfo Renato	Bergstrasse 8 9445 Rebstein	071 777 12 72	renato.tolfo@bluewin.ch

## Übersicht Angebote, Gruppen und Kontakte

<b>Abendmahl der 3. Klassen</b> In der 3. Klasse werden die Kinder zu einem speziellen Abendmahlsgottesdienst eingeladen, der im Unterricht vorbereitet und vor den Frühlingsferien in der Kirche gefeiert wird.	Pfr. Althölscher Lars (siehe Konvent)
<b>Arbeitsgruppe Familienkirche</b> In dieser Gruppe werden neue Angebote für Familien entwickelt.	Pfr. Althölscher Lars (siehe Konvent)
<b>Arbeitsgruppe Freiwillige</b> Ist zuständig für alle Belange und Anliegen von freiwillig Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde.	Heeb Emil (siehe Kirchenvorsteherchaft)
<b>Besuchsdienstgruppe (Diakonieverein)</b> Freiwillige MitarbeiterInnen besuchen regelmässig ältere, kranke und alleinstehende Menschen.	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
<b>Bibelstunde für Ältere</b> Einmal im Monat, am Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr im Taufzimmer der Kirche.	Pfr. Althölscher Lars (siehe Konvent)
<b>Busfahrer</b> Sie fahren mit dem Kirchenbus am Sonntagmorgen durch die Quartiere der Stadt, um Gottesdienstbesucher mitzunehmen.	Hochuli Balz (siehe Angestellte)
<b>CheckIn Church</b> Gottesdienst für Teenager ab der Oberstufe, ein Mal im Monat, am Freitag um 19 Uhr, im CheckIn (Churerstrasse 3).	Diakon Birchmeier Jürg (siehe Konvent)
<b>CheckIn Project</b> Treffpunkt für Jugendliche ab der Oberstufe, zwei Mal im Monat, jeweils am Freitagabend um 19 Uhr im CheckIn, (Churerstrasse 3).	Pfr. Siegfried Patrick (sh. Konvent)
<b>Cevi-Jungchar Werdenberg</b> Programm am Samstagnachmittag für Kinder und Jugendliche (sh. www.cevigrabs.ch).	Ferreira Marcel, Moosweg 1 078 925 67 38 marcel.ferreira@cevigrabs.ch
<b>Diakonieverein</b> (alle Angebote unter www.diakonieverein.ch)	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
<b>Direkthilfe Rumänien</b> Betreut und finanziert ein Brot- und Milchprojekt sowie eine Spitex in der Region Cehu.	Heeb Emil (siehe Kirchenvorsteherchaft)
<b>Evangelische Allianz Werdenberg</b> Arbeitsgemeinschaft von verschiedenen Landes- und Freikirchen in der Region. Organisiert Anlässe wie die Internationale Gebetswoche im Januar, die Werdenberg Seminare, den WIGA-Gottesdienst, ...	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
<b>fiire mit de chliine</b> Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre und ihre Begleitung. Sieben Mal im Jahr am Samstag um 9.30 Uhr in der Kirche.	Pfr. Althölscher Lars (siehe Konvent)

<b>Ferienwochen und Lager</b> Jedes Jahr führt die Kirchgemeinde mehrere Ferienwochen und Lager durch, unter anderem für die Senioren, für die Konfirmanden, für Junge Erwachsene, ein Wochenende für Frauen, eine Segelwoche für Männer, Gemeindeferientage für alle, ...	Pfarrer und Diakone (siehe Konvent)
<b>Gebetsgruppen</b> Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche zum Beten.	Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
<b>Gospel im Werdenberg</b> Proben jeweils montags, 19.30 – 21.45 Uhr, in der Kirche.	Stäheli Irene, Wiesenstrasse 15, 9472 Grabs 081 771 40 31 irene-staeheli@bluewin.ch
<b>Gottesdienste am Sonntag</b> Um 10 Uhr in der Kirche, mit separatem Kinderprogramm, anschliessend Kirchenkaffee. Um 19 Uhr Abendgottesdienst im Kirchgemeindesaal Räfis (ein Mal im Monat).  Um 18.30 Uhr Go2be Abendgottesdienst, ein Mal im Monat in der Kirche.	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Siegfried Patrick Pfr. Wildi Marcel Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)  Diakon Birchmeier Jürg Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
<b>Hauskreise</b> Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche, um gemeinsam die Bibel zu lesen und sich auszutauschen.	Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
<b>Haus Wieden</b> Gottesdienst um 9.30 Uhr jeweils am ersten Freitag des Monats. Besuche und Seelsorge.	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
<b>Helferkreis (Predigtverteilgruppe)</b> Jeden Monat werden rund 150 Predigten an ältere Menschen verteilt.	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
<b>Hospizgruppe Werdenberg (Diakonieverein)</b> Freiwillige MitarbeiterInnen begleiten Sterbende stundenweise, um die Angehörigen zu entlasten.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 079 627 53 13 hospizgruppe.werdenberg@diakonieverein.ch
<b>Joy Stick</b> Jugendgottesdienst für 4. – 6.-Klässler, ein Mal im Monat am Mittwoch um 14.00 Uhr in den Räumen des CheckIn (Churerstrasse 3).	Diakonin Frauenfelder Nina (siehe Konvent)
<b>Kids Treff</b> Gottesdienst für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, ein Mal im Monat am Mittwoch im Kirchgemeindesaal Räfis, 14.30 – 16.30 Uhr.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
<b>Kinderbetreuung während des Gottesdienstes</b> Jeweils während der 10.00 Uhr - Gottesdienste am Sonntagmorgen (ohne Ferienzeit).	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
<b>Kirchenbote</b>	Wohlgemuth Andrea Churerstrasse 3 Sekretariat 081 756 22 93 info@evangkirchebuchs.ch
<b>Lebensmittelabgabe Werdenberg (LEBA) (Diakonieverein)</b> Abgabe von Lebensmitteln für armutsbetroffene Menschen. Jeden Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr im GospelHouse, Wiedenstrasse 48.	Pereyra Elke, Churerstrasse 3 081 740 00 67 elke.pereyra@diakonieverein.ch
<b>Lektorengruppe</b> Freiwillige helfen bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit dem Lesen von Bibeltexten.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
<b>Malen am Montag</b> Im Malen sich selber besser kennenlernen. Ein Mal im Monat, montags um 19.30 Uhr, Churerstrasse 3 (2. Stock).	Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)
<b>Menschen rund um die Pension</b> Wir bieten Menschen vor, während und nach der Pensionierung einen Ort, wo sie die Fragen zu dieser Lebensphase thematisieren können.	Diakon Schwendener Hanspeter (sh. Konvent)
<b>MiniSing</b> Für Kinder und Teenies, die gerne singen, tanzen und Theater spielen.	Vetsch Edith und Hanspeter, Alvierstrasse 12 081 756 62 94 minising@bluewin.ch
<b>Mittagstisch für Senioren (Diakonieverein)</b> Jeden letzten Donnerstag im Monat findet ein gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindesaal Räfis statt. Eine kleine Besinnung, Lichtbilder, Singen oder anderes runden den Mittag ab. Der Preis beträgt 14 Fr. inkl. Kaffee und Dessert.	Rupper Christina, Zehntenweg 10 081 756 55 31 christina@rupper.net

<b>Offener Trauertreff (Diakonieverein)</b> Ein geschützter Raum, der allen offensteht, die um einen verstorbenen Menschen trauern.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 081 771 71 53 waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch
<b>Ökumene</b> Mehrere gemeinsame Gottesdienste und andere Veranstaltungen zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
<b>Pflegeheim Werdenberg</b> Gottesdienst am letzten Freitag im Monat um 10.15 Uhr. Besuche und Seelsorge.	Pfr. Wildi Marcel (siehe Konvent)
<b>Senioren Plus</b> Begegnungsnachmittage für Menschen in der vierten Lebensphase.	Briggen Maya, Wettistrasse 5 081 756 67 51 m.briggen@gmx.ch
<b>SinGebet</b> Eine besinnliche Feier mit populären Kirchenliedern, biblischen Texten, Gedanken und Gebeten jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche.	Diakon Birchmeier Jürg (siehe Konvent)
<b>Singen für Senioren (Diakonieverein)</b> Einmal im Monat, am Montagnachmittag um 14.00 Uhr, treffen sich im Kirchgemeindesaal Räfis ältere Menschen, die gerne Volks- und Kirchenlieder von früher singen.	Rupper Christina, Zehntenweg 10 081 756 55 31 christina@rupper.net
<b>Spital Grabs</b> Besuche und Seelsorge.	Pfr. Altenhölischer Lars Pfr. Siegfried Patrick (siehe Konvent)
<b>Treffpunkt Kafihalle (Diakonieverein)</b> Ein Treffpunkt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Armut, jeden Dienstag und Mittwoch, 14 - 17 Uhr, in der Kafihalle neben der Kirche.	Eggenberger Waltraud, Untergatter 4, 9472 Grabs 081 771 71 53 waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch
<b>Unterstützungsteam besondere Anlässe</b> Ein Team von Freiwilligen, die gerne praktisch anpacken.	Heeb Emil (siehe Kirchenvorsteherschaft)
<b>Weltgebetstag</b> Ein weltweiter ökumenischer Anlass jeweils im März.	Pfr. Altenhölischer Lars (siehe Konvent)
<b>Wettikaffee (Diakonieverein)</b> In der Alterssiedlung Wettli gibt es jeden Monat ein Mal am Donnerstag einen gemütlichen Kaffeenachmittag.	Diakon Schwendener Hanspeter (siehe Konvent)



**P.P.**  
CH-9470 Buchs  
**DIE POST** 

evang  
**Kirche**  
Buchs

Kirchgemeindeversammlung am  
Sonntag, den 2. April 2017  
um ca.11.00 Uhr in der  
evangelischen Kirche Buchs

**Stimmausweis**

evang  
**Kirche**  
Buchs

Kirchgemeindeversammlung am  
Sonntag, den 2. April 2017  
um ca.11.00 Uhr in der  
evangelischen Kirche Buchs

**Stimmausweis**